

Liebe Paten,

wir möchten euch für eure treue Unterstützung für unsere Kinder in Uganda danken. Eure Unterstützung hat einen großen Einfluss auf das Leben all unserer Kinder, und wir möchten Euch wieder ein Update geben, was in den letzten Monaten geschehen ist.

Zuerst müssen wir eine sehr traurige Nachricht mitteilen. Wir haben leider eines unserer Suubi-Kinder verloren. Ihr Name war Ruth. Sie war 17 Jahre alt. Sie wurde in Kampala bei einem Unfall mit Fahrerflucht schwer verletzt. Ruth ist dann 4 Tage später an ihren Verletzungen gestorben. Es ist tragisch. Sie ging gerade auf ihr letztes Jahr an der High School zu. Besonders in Physik und Biologie war sie gut. Und sie ging gern zur Schule. Ihre Paten gaben ihr die Möglichkeit zu lernen. Es ist tragisch, dass ihr Leben so kurz war, aber zur Schule gehen zu können machte es für sie zu einem guten Leben und sie hat es geliebt.



Im September haben wir einige beunruhigende Berichte aus Uganda erhalten. Es gab Behauptungen, dass die Kinder schon länger nicht alles Schulgeld bekommen würden das wir überweisen. Wir haben viel Zeit mit Nachforschungen verbracht und Amy ist dann im November nochmal persönlich nach Uganda geflogen, um den Gerüchten und Anschuldigungen nachzugehen. Da wir uns in der Zeit nicht sicher waren, haben wir unser Schulgeldprogramm für das Herbstsemester ausgesetzt. Die meisten unserer Kinder sind also im Herbst deswegen nicht zur Schule gegangen. Nur die Schüler der oberen Klassen besuchten in diesem Herbst die Schule. Wir haben dann herausgefunden, dass einige Mütter ihre Kinder von den sehr guten Schulen, für die wir bezahlt hatten, abgemeldet haben, um sie dann billigere Schulen zu schicken. Meist nutzten sie das übrige Geld, um Schulgebühren für ein Kind aus der Verwandtschaft zu zahlen. Da es ein ziemliches Privileg ist, zur Schule gehen zu dürfen, ist der Druck von ihren Familien groß. Und da keiner von ihnen selbst eine Ausbildung genossen hat, denken sie, dass alle Schulen gleich sind. Warum 600.000 Schilling für eine Schule ausgeben, wenn man auch 300.000 Schilling zahlen kann? So etwas ist etwa sechs Mal passiert.

Was die Anschuldigungen betrifft, so haben wir uns angeschaut, wie die Gebühren in den letzten 4 Quartalen (1,5 Jahre) gezahlt wurden, und konnten keine Unstimmigkeiten feststellen. Wir freuen uns, berichten zu können, dass sich unsere lokale Leitung als 100% ehrlich und vertrauenswürdig erwiesen hat und alles für Schule und Tutoring bezahlt hat wie es geplant war.

Wir haben uns dann externen Rat geholt, wie wir unser Patenschaften-Programm umgestalten können, um es sicherer gegen Missbrauch und auch einfacher in der Verwaltung zu machen. Wir haben beschlossen, die Anzahl der Schulen, in die wir unsere Kinder schicken, zu begrenzen. Wir werden die Gebühren nur noch direkt an die Schulen zahlen und die Berichte direkt von ihnen erhalten. Und wir werden billigere Schulen finden, damit es keinen Anreiz gibt, die Kinder zu in andere Schulen zu stecken und mit den Schulen vereinbaren, dass sie den Müttern kein Schulgeld erstatten. Das bedeutet, dass die meisten unserer Kinder in Zukunft nur noch einen Paten brauchen werden und nicht mehr zwei. Einige wenige werden aber dennoch für die höheren Klassenstufen noch zwei Paten brauchen. Wir möchten, dass ihr wisst, dass alle unsere Kinder in den letzten Jahren zur Schule gegangen sind. Alle Gebühren, die ihr uns geschickt habt, sind in die Ausbildung geflossen. Sogar die 6 Kinder, die von ihren Müttern umgezogen wurden, sind zur Schule gegangen. Diese Probleme sind nur einmal in diesem Sommersemester aufgetreten.

Was sind also die Konsequenzen? Bei manchen Kindern kontaktieren wir euch möglicherweise um eure Unterstützung von 'zweite Patenschaft' auf ein nicht betreutes Kind umzustellen. Für die älteren Kinder möchten wir die Doppelpatenschaft weiterführen. Wir hoffen, dass dies alles nicht zu verwirrend ist und werden euch individuell kontaktieren, wenn sich bei eurem Patenkind etwas ändert. Wichtig ist Folgendes:

1. Das Suubi-Personal hat kein Schulgeld veruntreut, sondern alles zu 100% vollständig und korrekt bezahlt wie geplant.
2. Wir werden die Anzahl der Schulen, mit denen wir zusammenarbeiten, reduzieren, um den Prozess einfacher und sicherer zu machen.
3. Für die meisten Kinder werden wir die Höhe der Beiträge fest auf ca. 135€ pro Quartal (4 Monate) begrenzen, sodass eine Patenschaft für die meisten Kinder ausreicht.
4. Wir haben einige Kinder ohne Patenschaft. Wir möchten die Patenschaft von einigen Kindern, die zwei Sponsoren haben, auf Kinder verlagern, die keinen haben.
5. Wenn ihr eure Schulgebühren vom Herbst auf das Frühjahr verlagern möchtet, können wir dies tun. Wenn ihr erlaubt, dass wir mit den Mitteln andere Kosten decken, würden wir das gerne tun. Bitte lasst uns einfach wissen, wie wir eure Unterstützung verwenden können. Ab Januar wird dann alles wieder seinen normalen Gang gehen.

Schließlich können wir das Jahr 2023 mit guten Nachrichten abschließen. Suubi hat gerade letzte Woche eine Ferienbibelschule im Suubi-Zentrum veranstaltet. 120 Kinder hatten eine Woche voller Spiele, Spaß und Basteln und haben dabei noch etwas über Jesus und das Leben gelernt. Das war ein toller Abschluss des Jahres. Wir haben unten einige Bilder davon eingefügt.

Wir wünschen euch allen eine wunderschöne Weihnachtszeit. Die Spender aus Deutschland können etwa Ende Januar mit einer Spendenbescheinigung rechnen. Wir danken euch für eure treue Unterstützung unseres Programms. Wir möchten euch versichern, dass wir alles tun, um die Transparenz und Integrität unseres Programms zu erhöhen. Wir wissen, dass viele von euch unser Projekt unterstützen, weil ihr uns vertraut, und wir nehmen dieses Vertrauen sehr ernst.

Danke und euch allen eine gesegnete Weihnachtszeit.

Amy und Juergen Heymann





